

## Praxispotenziale im dualen Studium



### Praxispotenziale im dualen Studium

Lernen am Arbeitsplatz als Element akademischer Qualifizierung

JÜRGEN SEIFRIED, GERALD SAILMANN, ALEXANDER BRODSKY (HRSG.)

WBV, Bielefeld 2021, 148 S., 34,90 EUR (D)

ISBN 978-3-7639-6233-4

Der besondere Reiz dualer Studiengänge besteht im Idealfall in der Verknüpfung betrieblicher und hochschulischer Ausbildungselemente. Der Sammelband thematisiert die bisher empirisch wenig beforschten Praxisphasen dieser hybriden Ausbildungsform, basierend auf den Ergebnissen einer Längsschnittanalyse zu den Praxistrimestern von zwei dualen Studiengängen an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA). Dem Forschungsbericht vorangestellt sind drei Beiträge, die sich aus historischer, bildungspolitischer und personalpolitischer Perspektive der Thematik widmen.

UWE FAßHAUER und SEBASTIAN ANSELMANN zeichnen die Entwicklung des dualen Studiums als eigenständiges Ausbildungsformat in den vergangenen Jahrzehnten nach. Dabei verweisen sie auf die sich aus dieser Expansion ergebende Verdrängung traditioneller Ausbildungswege zugunsten des dualen Studiums. Als wesentliches Qualitätsmerkmal dualer Studiengän-

ge – und das ist der zentrale Zugewinn des Beitrags – fokussieren sie auf die Kooperationsbeziehungen zwischen den Akteuren verschiedener Lernorte und die standardisierte Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals als Grundvoraussetzung für den Erwerb beruflicher Handlungskompetenzen in dualen Studienformaten.

GEORG SPÖTTL beschreibt in seinem Beitrag die Entstehung von drei Bildungstypen (beruflich-betrieblich, akademisch und beruflich-akademisch) und ordnet duale Studiengänge Letzgenanntem zu. Inwieweit diese Zuordnung auch für das dominante Format dualer Studienangebote, die praxisintegrierenden Studiengänge, die lediglich mit einem akademischen Bildungsabschluss enden, greift, bleibt dabei offen. Der Autor spricht dem beruflich-akademischen Bildungstyp einen zentralen Stellenwert in der digitalisierten Arbeitswelt der Gegenwart zu. Merkmale und Potenziale dieses Bildungstyps werden anschaulich anhand beruflicher Handlungsfelder im produzierenden Gewerbe dargestellt.

ROLF LACHMANN betrachtet die Potenziale regulärer und dualer Studienabsolventinnen und -absolventen anhand der Ausbildungs- und Rekrutierungsstrategien der HdBA. Einen Grund dafür, dass Unternehmen und Behörden bei

der Rekrutierung ihres Nachwuchses dual Studierenden den Vorzug geben, sieht er in dem doppelten Qualifikationsprofil dieser Studierendengruppe. Auf dieser Logik basiert die Ausbildungsstrategie der Bundesagentur für Arbeit, in die der Autor einen interessanten Einblick gibt und als Vorteil der dualen Qualifizierungsstrategie vier zentrale Punkte benennt: gezielter Erwerb von Fachwissen, berufliche Sozialisation, akademische Ausbildung, integrierte Praxisphasen. Den zentralen Beitrag des Sammelbandes verfassen die Herausgeber selbst und widmen sich der wenig beforschten Frage des Potenzials des Lernorts Betrieb in Bezug auf die Kompetenzentwicklung der dual Studierenden. Die Autoren liefern Erkenntnisse zu den Erwartungen und Zielen der Studierenden bezüglich ihrer Kompetenzentwicklung, zu den Lern- und Arbeitstätigkeiten in den Praxisphasen und der Wahrnehmung derselben durch die Studierenden sowie zu den Lern- und Arbeitsbedingungen und der Kompetenzentwicklung in den Praxisphasen. Eine Clusteranalyse zeigt deutliche, im Studienverlauf zunehmende Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Praxisbedingungen und dem Kompetenzerwerb der dual Studierenden. Jeder Analyseteil wird lesefreundlich mit einem Zwischenfazit abgeschlossen.

**Fazit:** Der Sammelband bietet im zentralen Beitrag einen vertieften Einblick in die Potenziale der Praxisphasen dualer Studiengänge der HdBA und schließt damit eine relevante Forschungslücke für eine fachlich versierte Leserschaft. Die begleitenden Beiträge stellen grundlegende Fragen dualer Studiengänge als hybrides Bildungsformat in den Fokus und bieten damit auch Leserinnen und Lesern, die mit der Thematik wenig vertraut sind, eine erkenntnisreiche Lektüre. ◀



#### SIRIKIT KRONE

Dr., wiss. Mitarbeiterin am Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen  
sirikit.krone@uni-due.de